

Die Brücke Schleswig-Holstein und das KIELER FENSTER möchten mit dieser Filmreihe all diejenigen ansprechen, die mehr über psychische Belastungen erfahren wollen. Unser Anliegen ist es, junge Menschen und Erwachsene für (die eigene) psychische Gesundheit wach zu machen sowie Ängste und Vorurteile gegenüber Menschen mit psychischen Erkrankungen abzubauen.

Die Brücke Schleswig-Holstein ist eine gemeinnützige GmbH und Mitglied im PARITÄTISCHEN. Mit unseren Angeboten setzen wir uns für Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene und ältere Menschen ein, die psychisch beeinträchtigt, sozial benachteiligt oder suchterkrankt sind. Die Hilfen umfassen die Lebensfelder Arbeit & Beruf, Gesundheit & Therapie, Wohnen & Leben, Freizeit & Kontakt. Adressen und Ansprechpersonen für Beratung & Information finden Sie **unter [www.bruecke-sh.de](http://www.bruecke-sh.de)** – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das KIELER FENSTER ist ein Netzwerk sozialpsychiatrischer Einrichtungen, das erwachsene Menschen mit psychischen Schwierigkeiten und ihre Angehörigen auf vielfältige Weise flexibel und kompetent unterstützt. Im Rahmen von Beratung und Therapie, Betreuung und Begleitung bieten wir Hilfen in den Bereichen Behandlung, Wohnen, Arbeit und soziale Teilhabe. Das KIELER FENSTER ist als gemeinnützig anerkannter Verein Mitglied im PARITÄTISCHEN. Weitere Informationen und Ansprechpersonen für Beratung finden Sie unter **[www.kieler-fenster.de](http://www.kieler-fenster.de)**.



# IRRE GUTE Filme

# XVI

Veranstaltungsort:

**Kino in der Pumpe**  
im Kulturzentrum **die Pumpe e. V.**

Haßstraße 22 | 24103 Kiel  
Tel. 04 31.2 00 76-50 oder -54 (Kasse)  
Fax 04 31.2 00 76 49

Kartenreservierungen werden empfohlen und sind per Telefon, Fax und Internet möglich.  
[kino@diepumpe.de](mailto:kino@diepumpe.de)  
[www.diepumpe.de](http://www.diepumpe.de)

Kosten:  
pro Karte: 6,- EUR | ermäßigt 5,- EUR

für Gruppen:  
Zehnerkarte: 55,- EUR | ermäßigt 45,- EUR

2018; Auflage 2500 Stück  
Gestaltung: [www.werkforum-kiel.de](http://www.werkforum-kiel.de)

im Kino in der Pumpe  
Haßstraße 22 | Kiel

13. SEP **Eleanor & Colette**  
11. OKT **Dem Himmel zu nah**  
1. NOV **Das weiße Kaninchen**  
22. NOV **Wenn die Seele erschüttert ist**



**Das KIELER FENSTER und die Brücke Schleswig-Holstein freuen sich in Zusammenarbeit mit dem Kino in der Pumpe bereits zum sechzehnten Mal die Filmreihe IRRE GUTE Filme zum Thema »psychisch gesund – psychisch krank« präsentieren zu können.**

Die Filmgruppe, bestehend aus Cineasten mit und ohne Psychiatrie-Erfahrung, hat erneut eine interessante Mischung von Filmen zusammengestellt, denen psychiatrische Themen zugrunde liegen. An vier Abenden von September bis November 2018 bieten die Filme auch dieses Mal wieder die Möglichkeit, sich über das Thema der psychischen Erkrankungen zu informieren, sich Anregungen zu holen, sich auszutauschen und gemeinsam zu diskutieren.

Im Anschluss an die Filme laden wir alle Interessierten herzlich dazu ein, sich über die Eindrücke bei einem moderierten Filmgespräch auszutauschen. Je nach Thema des Films haben wir interessante Gäste eingeladen, die für Fragen zur Verfügung stehen. Diese Gespräche werden begleitet und moderiert von betroffenen Menschen (ExpertInnen in eigener Sache) und MitarbeiterInnen der Brücke Schleswig-Holstein und des KIELER FENSTER.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und einen regen Austausch mit Ihnen!

*Brücke Schleswig-Holstein, KIELER FENSTER, Kino in der Pumpe*



## **Eleanor & Colette**

**13. SEP | 18.<sup>30</sup>**

Spielfilm, Deutschland, Belgien 2017 | Regie: Bille August, 115 min.

Auf einem wahren Fall basierendes Gerichts-drama über die Freundschaft zwischen der an Schizophrenie leidenden Eleanor Riese (Helena Bonham Carter) und ihrer Anwältin Colette Hughes (Hilary Swank). Eleanor Riese leidet seit ihrem 25. Lebensjahr unter einer chronischen paranoiden Schizophrenie und lässt sich schließlich nach einem Anfall freiwillig in eine Klinik in San Francisco einweisen. Dort werden ihr gegen ihren Willen Medikamente verabreicht, die starke Nebenwirkungen zur Folge haben. Riese wird zwangsweise ruhiggestellt und in einem Isolationsraum untergebracht. Am nächsten Morgen ruft Eleanor eine Interessenvertretung an und verlangt nach einem Anwalt, um das Krankenhaus von San Francisco wegen Misshandlung zu verklagen. Der scheinbar aussichtslose Fall

wird von der ehemaligen Krankenschwester und Patientenrechtsanwältin Colette Hughes übernommen. Hughes plant, gemeinsam mit Riese einen Präzedenzfall für das Mitspracherecht der Patienten zu erstreiten.

Im Anschluss an den Film laden wir Sie zum Gespräch ein. Dieser Austausch wird begleitet von Christian Sach und Thomas Bartels (EX-IN-Ausbildung, Mitglieder der Besuchs-kommission Ostholstein und der Unabhängigen sozialpsychiatrischen Beschwerdestelle Kiel), betroffenen Menschen (ExpertInnen in eigener Sache) und MitarbeiterInnen des KIELER FENSTER und der Brücke Schleswig-Holstein.

## **Dem Himmel zu nah**

**11. OKT | 18.<sup>30</sup>**

Dokumentarfilm, Schweiz 2015 | Regie: Annina Furrer, 92 min.

Während Annina Furrer mit ihren Kindern am See die Möwen füttert, nimmt sich ihr geliebter Adoptivbruder Marius das Leben. Der tiefe Schock und die traumatischen Erinnerungen an damals, als sich Jahre zuvor schon ihre jüngere Schwester das Leben genommen hatte, bringen sie an ihre Grenzen. »Dem Himmel zu nah« erzählt die Geschichte einer lebensbejahenden Frau, welche ihrer Ohnmacht in diesem tragischen Familienschicksal einen Film entgegenstellt. Mit der Kamera begibt sich die Autorin auf Spurensuche durch ihre bewegte Familiengeschichte. Was hat ihren Bruder und Jahre zuvor ihre Schwester dazu getrieben, sich das Leben zu nehmen? Inwiefern waren ihre Geschwister anders als sie selber? Weniger stark? Sensibler? Unsicherer? Warum konnte sie ihre Geschwister nicht »retten«? Und wie weit kann es Angehörigen überhaupt gelingen, ihre Liebsten in schweren Zeiten zu unterstützen, ihnen beizustehen, zu helfen? Ruhig und sensibel wirft »Dem Himmel zu nah« existenzielle Fragen auf – und stellt dem Tod das Leben und die Liebe entgegen.

Im Anschluss an den Film laden wir Sie zum Gespräch ein. Dieser Austausch wird begleitet von Dr. med. Daniel Meinecke (Chefarzt der AMEOS Klinika Kiel und Preetz für Psychiatrie und Psychotherapie), betroffenen Menschen (ExpertInnen in eigener Sache) und MitarbeiterInnen des KIELER FENSTER und der Brücke Schleswig-Holstein.

## **Das weiße Kaninchen**

**1. NOV | 18.<sup>30</sup>**

Spielfilm, Deutschland 2016 | Regie: Florian Schwarz, 88 min.

Eigentlich dachte die 13-jährige Sara (Lena Urzendowsky), sie habe sich im Internet mit dem 16-jährigen Benny angefreundet. Doch hinter »Benny« verbirgt sich Simon Keller (Devid Striesow), Mitte 40, Familienvater. Als Lehrer engagiert er sich vor allem für Medienerziehung. Sara und Benny bzw. Simon freunden sich schnell an. Als sich Sara online in den 17-jährigen Kevin verliebt und ihm ein Nacktfoto von sich schickt, wird sie damit von Kevin erpresst. Simon bietet der verzweifelten Sara seine Hilfe an, auch das LKA Stuttgart ist Kevin und seinen Machenschaften auf der Spur. Doch sowohl Kevin als auch die Justiz haben es

schwer, die sich anbahnende Katastrophe aufzuhalten. . . In dem Film von Regisseur Florian Schwarz geht es um Träume und Versuchungen, um das Spiel mit falschen Identitäten und dem Missbrauch von Vertrauen. Alles scheint möglich in diesem Thriller, den die Autoren zum Thema Cybergrooming gedreht haben. Der Film wurde mit mehreren Filmpreisen ausgezeichnet.

Im Anschluss an den Film laden wir Sie zum Gespräch ein. Dieser Austausch wird begleitet von Anne Wittern (Dipl.-Psychologin, Kinderschutz-Zentrum Kiel), betroffenen Menschen (ExpertInnen in eigener Sache) und MitarbeiterInnen des KIELER FENSTER und der Brücke Schleswig-Holstein.

## **Wenn die Seele erschüttert ist**

**22. NOV | 18.<sup>30</sup>**

Dokumentarfilm, Deutschland 2017 | Medienprojekt Wuppertal e.V., 75 min

In diesem Film kommen vier Menschen zu Wort, die unterschiedliche Formen von Psychotraumatisierung erlebt haben. Alle haben im weiteren Verlauf ihrer Entwicklung Symptome einer Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) entwickelt, die sich auf verschiedenste Art und Weise auf das gesamte Leben auswirken und den Alltag stark beeinflussen. Die Erfahrung sexuellen Missbrauchs, Ereignisse auf der Flucht, das unmittelbare Miterleben eines tödlich



verunglückten Freundes sowie das Angsterlebnis, beinahe zu ertrinken, sind die Geschehnisse, von denen Hildegard (53), Mamadou (22), Louisa (20) und Ava (31) erzählen. Im Film berichten und zeigen die Mitwirkenden ihre Geschichten in ruhigen Bildern. Aspekte wie Ängste, Dissoziationen, Retraumatisierungen, Trigger, Vermeidungsverhalten und vieles mehr werden aus subjektiver Sicht geschildert. So entsteht ein Bild, was eine Folgestörung erlebter Traumata sein kann und welche Auswege aus der seelischen Erschütterung möglich sind.

Im Anschluss an den Film laden wir Sie zum Gespräch ein. Dieser Austausch wird begleitet von Sabine Müller (Dipl.-Pädagogin, Fachberaterin für Psychotraumatologie/Traumapädagogin, Leiterin der Chance Elisee, KIELER FENSTER) betroffenen Menschen (ExpertInnen in eigener Sache) und MitarbeiterInnen des KIELER FENSTER und der Brücke Schleswig-Holstein.